

Staatliche Fachschule für Steinbearbeitung:

Meisterstücke aus Wunsiedel

16 Männer und zwei Frauen aus allen Teilen Deutschlands haben 2005 an der Staatlichen Fachschule die Techniker- bzw. Steinmetzprüfung abgelegt. Vier Kandidaten müssen einen Teil der Technikerprüfung wiederholen, fünf einen der Steinmetz- und Steinbildhauerprüfung.

Die staatliche Technikerprüfung der Fachrichtung Steintechnik fand zwischen dem 6. und 15. Juli statt. Schriftlich wurden die Fächer Gesteinskunde, Steinbautechnik und Steinkonstruktion, Betriebswirtschaft sowie Formgestaltung geprüft. Zusätzlich mussten sich einige Kandidaten einer mündlichen Prüfung unterziehen.

Das beste Prüfungsergebnis mit einem Notendurchschnitt von 1,15 aus 20 Pflichtfächern erzielte Anne Tempelmann geb. Boos aus Konstanz, Andreas Klarmann aus Ebelsbach wurde Zweiter mit einem Notendurch-

schnitt von 1,3 und Michael Röder aus Weimar wurde Dritter mit einem Schnitt von 1,4. Alle drei wurden vom Freistaat Bayern im Rahmen des Programms »Offensive Zukunft Bayern« für herausragende Leistungen mit dem »Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung« ausgezeichnet. Leider ist diese Auszeichnung nicht mehr mit einer Prämie verbunden.

Meisterprüfung

Alle Absolventen bereiteten sich während ihrer Fachschulausbildung gleichzeitig auf die Meisterprüfung im Steinmetz- und Steinbildhauer-

handwerk vor. Die bestandene Technikerprüfung wird auf den Hauptteil II, Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse, angerechnet. Die Prüfungen der Hauptteile III und IV – Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse und Prüfung der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse – legten die Kandidaten bereits im Mai 2004 ab.

Das Meisterstück musste in der unterrichtsfreien Zeit, vorwiegend in den Osterferien, in den Werkstätten der Steinfachschule hergestellt werden. Die Arbeitszeit durfte 120 Stunden nicht überschreiten. Es entstanden Steintische, Stelen, Waschtische, Gartenliegen, Sitzmöbel sowie Bildhauerarbeiten.

Während die Prüfungskommission die Meisterstücke abnahm, lief gleichzeitig der letzte Teil der Prüfung, die Arbeitsprobe. Zwei Tage lang mussten die Kandidaten unter der Aufsicht der Prüfungskommission am Werkstück arbeiten – eine schwierige Hürde.

Die Prüfungsergebnisse gab Studiendirektor Helmut Rüger in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Prüfungskommission bekannt. Von den 18 Bewerbern bestanden 13 die Meisterprüfung im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk.

Helmut Rüger



(Fotos: Schule)



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14

1 Lounge-Deck-Chaier von Thomas Kothe, Rackwitzer Sandstein

2 Wohnzimmertisch von Daniel Cavrag, KÖSSEINE GRANIT

3 Barockputte von Tobias Wilzer, COTTAER SANDSTEIN

4 Brunnenstele von Alexander Stöger aus NAMMERINGER GRANIT

5 Lichtstele von Karin Deisl, WARTHAUER SANDSTEIN

6 Helm von Alexander Lang, POSTAER SANDSTEIN

7 »Sich eng umarmendes Paar« von Anne Tempelmann, OLIVIN DIABAS

8 Stele von Thomas Buchhorn, WARTHAUER SANDSTEIN

9 Sitzmöbel von Andreas Klarmann, Sandstein SKALA und Holz

10 Waschtisch mit Sandfüßen von Alexander Doreth, METTENER GRANIT

11 Raumteiler von Karsten Lehmann, WARTHAUER SANDSTEIN

12 Kamin von Lutz Scheibner, COTTAER SANDSTEIN

13 Sitzmöbel von Michael Röder, SEEBERGER SANDSTEIN und Holz

14 Sitzmöbel von Sebastian Scheunert, KYLTALER SANDSTEIN